

An alle Menschen in der
Evangelische Kirche Deutschland und Diakonie,
die mit Betroffenen sexualisierter Gewalt zu tun haben

4.4.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Betroffene von sexuellem Missbrauch ist es immens wichtig, nicht allein mit ihrem Erlebten dazustehen. Selbstzeugnisse Betroffener können Gemeinschaft untereinander herstellen und dabei helfen, Worte für das Erlebte und Erlittene zu finden. Auch aus diesem Grund planen wir ein Buch zu sexueller Gewalt und Missbrauch im Raum der Evangelischen Kirche und Diakonie unter Mitarbeit Betroffener.

Wir wenden uns an Sie, die direkten Kontakt zu Betroffenen haben, mit der Bitte, unsere Ausschreibung zu verbreiten. Für das Buch suchen wir Mitautor*innen, die über ihre Erfahrungen schreiben.

Wir, das sind Christiane Lange, Andreas Stahl und Erika Kerstner. Uns verbindet die ökumenische Initiative „Gottessuche“. Jede/r Einzelne bringt viel Erfahrung in der Betroffenenarbeit mit. Christiane Lange ist ehemaliges Mitglied im Betroffenenbeirat der EKD, unter anderem in der Neuentwicklung der Betroffenenbeteiligung, der Studie ForuM und den TrotzAllem Gottesdiensten involviert. Andreas Stahl arbeitet als evangelischer Pfarrer in Augsburg, hat seine Doktorarbeit dem Thema Traumasensible Seelsorge gewidmet und arbeitet mit einem Teil seiner Stelle in der Aufarbeitung und Forschung zu sexuellem Missbrauch in der Kirche. Erika Kerstner ist die Gründerin der Gottessuche, pflegt die Internetseite, führt zahlreiche Gespräche mit Betroffenen und ist Mit-Autorin des Buches „Damit der Boden wieder trägt“. Für ihre Arbeit erhielt sie 2012 das Bundesverdienstkreuz.

Uns ist bewusst, dass Betroffene, die zu Ihnen kommen, bereits unter großen Mühen ihr Erlittenes ausgesprochen haben. Die Erfahrung, das Gesagte zu verschriftlichen, kann für einige aber nochmal ein Schritt in der eigenen Aufarbeitung sein. Daher bitten wir Sie, beiliegendes Anschreiben an Betroffene den Menschen weiterzuleiten, bei denen Sie sich eine Mitarbeit in einem Buch vorstellen können. Aus Erfahrung wissen wir, dass es hilfreich ist, wenn Betroffene dabei auf ihrem Aufarbeitungsweg schon einige Schritte gegangen sind und nicht erst an dessen Anfang stehen. So ist der innere Abstand möglich, der das Verschriftlichen der Erfahrungen ermöglicht.

Für einen Beitrag im Buch stellen wir folgenden Rahmen zur Verfügung. Diesen können Sie auch gerne kommunizieren.

- Die Beiträge werden vollständig anonym veröffentlicht. Rückschlüsse auf beteiligte Personen und Institutionen sollen nicht möglich sein.
- Pro Text stehen ca. 20.000 Zeichen (incl. Leerzeichen) zur Verfügung.

- Die Beiträge werden von uns auf Anonymität und Rechtssicherheit gesichtet. Ein Datenschutzkonzept wird den Mitautor*innen vorgelegt. Notwendige Änderungen klären wir mit ihnen ab.
- Was die Autor*innen zu ihren Erfahrungen schreiben wollen, steht ihnen frei. Wir senden ihnen einen Leitfaden zu, der Hilfe oder Anregung sein kann.
- Jede/r schreibt in eigener Verantwortung. Wir können keine psychologische Hilfe leisten, aber kundige Gesprächspartner*innen vermitteln (Mail- oder telefonischer Kontakt).
- Die Herausgeber*innen werden die Beiträge Betroffener mit einem wissenschaftlich-theologischen Teil umrahmen und verbindende Linien aufzeigen. Diese Teile werden mit den Autor*innen abgesprochen.
- Das Leben Betroffener kann ein Ort theologischer Erkenntnis sein. Die Perspektiven Betroffener auf christliche Theologie, Kirche und Spiritualität können diesen helfen, sich selbst besser zu verstehen.
- Das Projekt verbindet die Unterstützung Betroffener in ihrem Sprechen von Gewalt und Gewaltfolgen mit kirchen- und gesellschaftspolitischer Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung. Zudem haben Betroffene Anteil an einer Forschung, die abklärt, ob sie sich in den Ergebnissen wiederfinden.

Beiträge können wir bis Ende August 2022 annehmen.

Wir bedanken uns sehr für Ihre Unterstützung und stehen auch Ihnen gerne für Fragen unter folgender Mailadresse zur Verfügung:

schreiben-statt-schweigen@posteo.de

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Lange

lange.christiane@posteo.de



Andreas Stahl

a.stahl@elkb.de



Erika Kerstner

rika_k@posteo.de

Anhang:

Anschreiben an Betroffene